



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz „Verkehrsunfallstatistik 2014“

am 23. Februar 2015 in München, StMI

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Anrede!

Einleitende  
Worte

**Folie 1**

Die **Verkehrsunfallstatistik 2014** zeigt in Bayern vor allem folgende **Trends**:

- Die **Verkehrsunfälle** sind insgesamt etwas **zurückgegangen**.
- Es gab aber **mehr Verletzte**.
- Die Zahl der **Verkehrstoten** war im letzten Jahr entgegen dem Vorjahr **deutlich rückläufig**. Wir hatten 2014 den **niedrigsten Stand** seit **Beginn** der **Unfallaufzeichnungen 1954** erreicht, also seit 60 Jahren.
- Die **Hauptunfallursachen** für **tödliche Verkehrsunfälle** waren nach wie vor überhöhte und nicht angepasste Geschwindigkeit sowie Missachtung der Vorfahrt.

Zahlen  
im Detail  
Zahl der Ver-  
kehrsunfälle

**Folie 2**

Die **wichtigsten Zahlen** im Einzelnen:

Mit **369.492 Verkehrsunfällen** registrierten wir letztes Jahr 1 % weniger als im Vorjahr (2013: 373.031).

Verletzte  
Personen

**Folie 3**

Leider ist aber die Zahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** gegenüber dem Vorjahr um **1,4 %** **angestiegen** (2014: 52.525). **69.540 Menschen** wurden **verletzt** (2013: 68.779).

Verkehrstote

**Folie 4**

Im **Jahr 2014** kamen insgesamt **619 Menschen** auf den **Straßen in Bayern ums Leben**. Das bedeutet einen **Rückgang um 9,0 %** gegenüber 2013 (2013: 680). Es ist der bisher **niedrigste Stand** seit Beginn der Unfallaufzeichnungen im Jahr 1954. Diesen schönen **Erfolg** führe ich auch auf unser **Verkehrssicherheitsprogramm 2020 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“** zurück.

Verkehrstote  
Landstraße  
außerorts

**Folie 5**

Die **meisten der tödlichen Verkehrsunfälle** ereigneten sich auch letztes Jahr wieder auf den **Landstraßen**. Dort kamen **393 Menschen ums Leben** – das sind **6,4 % weniger** als im Vorjahr aber **immer noch knapp zwei Drittel aller** getöteten Verkehrsteilnehmer.

Deshalb ist der staatlichen Straßenbauverwaltung die „Gebaute Verkehrssicherheit“ an **Bundesfern-** und **Staatsstraßen** ein wichtiges Anliegen, vor allem auf den **Landstraßen**. Letztes Jahr haben wir dafür rund **100 Millionen** Euro an Bundes- und Landesmitteln **investiert**. So flossen zum Beispiel rund **50 Millionen** Euro davon in die Verbesserung der **Straßenausstattung** (Schutzplanken, Markierung, Beschilderung, Ampelanlagen) sowie in die Herstellung sogenannter **„fehlerverzeihender Seitenräume“** mit Hilfe von Schutzplanken.

Verkehrstote  
Autobahn

Glücklicherweise setzte sich der im Jahr **2013** besonders auffällige Anstieg der auf den **Autobahnen getöteten Verkehrsteilnehmer** (2013: 105, +50 %) 2014 nicht fort. Dort kamen **72** Menschen ums Leben, davon **7** bei „Geisterfahrten“ (2013: 9).

nach  
Beteiligungsart

Nach der **Beteiligungsart** ergibt sich folgendes Bild bei den **Verkehrstoten**:

**Folie 6**

- Die Zahl der getöteten **Pkw-Insassen** ging **um 15,5 %** auf **289 zurück**.
- Die Zahl der ums Leben gekommenen **Motorradfahrer** ging **um 12,4 %** auf **127 zurück**. Dies ist auch auf die verstärkte **Nachrüstung** von **Unterfahrschutz** an den **Schutzplanken** im Zuge von Bundes- und Staatsstraßen zurückzuführen. **Seit 2010** haben die Staatlichen Bauämter bereits **600 Kurven** auf einer Länge von insgesamt mehr als **80 Kilometern** mit einem solchen **Unterfahrschutz** ausgestattet. Dieser soll verhindern, dass **Motorradfahrer** bei einem Sturz unter die Schutzplanke rutschen und sich so verletzen oder gar zu Tode kommen. Die **Kosten** dafür betragen rund **3,4 Millionen Euro**.
- **85 Fußgänger** wurden getötet, das sind **7,6 % weniger** als im Vorjahr (2013: 92).
- **Gestiegen** ist dagegen die Zahl der getöteten **Radfahrer**, nämlich **um 22,6 %** auf **76** (2013: 62). Davon waren **7** mit einem **Pedelec** unterwegs (2013: 3).

Verkehrsunfälle mit Radfahrern

Auch die **Verkehrsunfälle** mit **Radfahrern stiegen** an – und zwar **um 7,1 %** auf **14.542. 13.160** Radfahrer wurden dabei **verletzt**, darunter **352 Pedelec-Fahrer**.

Verkehrsunfälle mit Senioren  
**Folie 7**

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit **Beteiligung** von **Senioren** (*ab 65 Jahren*) **erhöhte** sich gegenüber dem Vorjahr **um 5,2 %** auf **11.508**. Dabei kamen mit **210 getöteten** Menschen **7,9 % weniger** ums Leben. Davon waren **162** beteiligte **Senioren**. Ins Auge fällt, dass knapp die **Hälfte** aller **getöteten Fußgänger** (*42 Senioren*) und **61 %** aller **getöteten Radfahrer** (*47 Senioren*) Senioren waren.

Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen

Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit **Beteiligung junger Erwachsener** (*18 bis 24 Jahre*) gingen hingegen im letzten Jahr **um 1,1 %** auf **15.275 zurück**. Bei **tödlichen Verkehrsunfällen** war sogar ein **Rückgang** der von den jungen Erwachsenen verursachten Unfälle um **10,2 %** auf **123** zu verzeichnen (*2013: 137*).

Beteiligung  
Kinder,  
Schulweg-  
unfälle

Sorgen bereiten uns die Verkehrsunfälle mit **Beteiligung** von **Kindern**. Zwar gingen diese **um 3,8 %** auf **3.544 zurück** und auch die **Zahl** der dabei **verletzten Kinder** **reduzierte** sich **um 3,0 %** (2014: 3.745). Allerdings **verdoppelte** sich die **Zahl** der im Straßenverkehr **getöteten Kinder auf 12** – davon waren **5** Kinder als **Fußgänger**, **5** als **Mitfahrer** und **2** als **Radfahrer** unterwegs.

Letztes Jahr kamen **3 Kinder** auf dem Schulweg ums Leben (2013: 1). Insgesamt **stieg** die **Zahl** der **Schulwegunfälle** **um 1,0 %** leicht auf **689** an. Dieser Anstieg erfolgte aber aus statistischer Sicht **nicht unerwartet**: Denn seit **1. Januar 2014** zählen in der Verkehrsunfallstatistik **erst-**  
**mals** auch Wege zu Betreuungseinrichtungen oder Horten als Schulweg.

Ursachen für  
tödliche Ver-  
kehrsunfälle  
**Folie 8**

Auch 2014 beruhten die **Verkehrsunfälle mit Todesfolge** am häufigsten auf überhöhter oder nicht angepasster Geschwindigkeit. Konkret waren es 182 Verkehrs-

unfälle mit **193 getöteten Menschen** (2013: 182 Verkehrsunfälle mit 200 Getöteten) – das sind **31,0 %** aller tödlichen Verkehrsunfälle. Insgesamt gingen die Geschwindigkeitsunfälle aber **um 12,6 %** auf **17.180 zurück**. Auch die Zahl der dabei **Verletzten sank um 10,4 %** auf 9.386.

**2014** wurden von unserer Polizei wieder sehr intensive **Geschwindigkeitskontrollen** durchgeführt. Dabei kam es zu **319.461 Anzeigen** (2013: 309.733) und **870.498 Verwarnungen** (2013: 837.970). Zudem wurden vom Bayerischen Polizeiverwaltungsamt **35.112 Fahrverbote** (2013: 34.625) verhängt.

## Vorfahrt

Darüber hinaus war das **Missachten der Vorfahrt** eine häufige Ursache für tödliche Verkehrsunfälle: **81 Menschen** kamen dabei **ums Leben** (2013: 87). Der **Anteil** von Vorfahrtsmissachtungen an den tödlichen Verkehrsunfällen beträgt **13,6 %** (2014: 80 VU).



Alkoholeinfluss Daneben hat sich auch wieder die **tödliche Gefahr** von **Alkohol am Steuer** gezeigt: Zwar **reduzierten** sich die Alkoholunfälle **um 3,5 %** auf 4.603 (2013: 4.772) und die dabei **Getöteten** gingen sogar **um 21,4 %** auf **55 zurück** (2013: 70). Dennoch geht immer noch fast jeder **zehnte Verkehrstote** auf das Konto **alkoholisierter Fahrzeuglenker**.

Abkommen von der Fahrbahn  
**Folie 9**

Darüber hinaus spielt auch das Abkommen **von der Fahrbahn** nach wie vor eine wesentliche Rolle bei Verkehrsunfällen mit Todesfolge. Zwar ging die **Zahl** der dabei **Getöteten um 14,8 %** auf 196 **zurück** (2013: 230). Allerdings endete 2014 **knapp ein Drittel** aller tödlichen Verkehrsunfälle abseits der Fahrbahn.

Insassensicherung

Ebenso ist der Anteil der **nicht angegurteten Verkehrsoffer** weiterhin hoch. Fast **jeder vierte** tödlich verunglückte Fahrzeuginsasse war nicht angeschnallt. Dieser Leichtsinn hat letztes Jahr **65 Menschen** das Leben gekostet (2013: 80). Besonders

tragisch ist, dass auch ein **Kind ums Leben kam**, das nicht ordnungsgemäß gesichert im Auto mitgenommen wurde.

Unsere **Polizei** hat deshalb **2014** verstärkt auf die **ordnungsgemäße Sicherung** der Insassen geachtet und **65.403 Verstöße geahndet**.

Gesamtbilanz  
**Folien 10, 11**

Meine Damen und Herren, insgesamt kann ich für **2014** ein **positives Fazit** ziehen. Unsere langfristig angelegte **Verkehrssicherheitsarbeit** zahlt sich aus. Wir werden deshalb unsere Maßnahmen im **Verkehrssicherheitsprogramm 2020 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“** weiter konsequent umsetzen. Unser Ziel ist, **bis zum Jahr 2020** die Zahl der **Verkehrsunfälle** auf Bayerns Straßen erheblich zu **reduzieren** und die Zahl der **Verkehrstoten** auf **unter 550 zu senken**.

Schwerpunkte  
2015

Zur **Erhöhung** der Verkehrssicherheit und **Bekämpfung** der Hauptunfallursachen setzen wir heuer auf folgende **Schwerpunkte**:

1. **Verstärkte Geschwindigkeitskontrollen:**  
Dazu wird Bayern auch in diesem Jahr am **bundesweiten Blitzmarathon** am **16. und 17. April** teilnehmen. Aufgrund der **sehr guten Erfahrungen** der letzten Jahre – Bayerns Autofahrer waren deutlich langsamer und damit sicherer unterwegs – werden wir die Aktion in Bayern auch heuer wieder auf **eine ganze Woche ausdehnen**.
  
2. Daneben wird die **Bayerische Polizei** ein besonderes **Augenmerk** auf **Alkohol** am Steuer und **Gurtmuffel** legen und verstärkt kontrollieren.
  
3. Am Sonntag, den **26. April**, wird wieder unsere beliebte **Kulmbacher Motorradsternfahrt** stattfinden – gemeinsam mit der Kulmbacher Brauerei, Antenne Bayern und dem Landesverband Bayerischer Fahrlehrer. Es geht uns hier mit einem breiten Angebot an Aktionen um die **Verkehrssicherheit** der **Motorradfahrer**.

4. Auch die „Gebaute Verkehrssicherheit“ an **Bundesfern- und Staatsstraßen** ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Der **Schwerpunkt** wird dabei erneut auf den **Landstraßen** liegen. Bis 2020 stehen uns dafür mehr als 400 Millionen Euro zur Verfügung. Zudem werden die Staatlichen Bauämter die **Aktion „Sichere Motorradstrecken“** weiterführen und Schutzplanken an beliebten Motorradstrecken mit einem Unterfahrschutz ausstatten.
  
5. Mit dem **Bau von Geh- und Radwegen an Bundes- und Staatsstraßen** erhöhen wir die Verkehrssicherheit für Radler und Fußgänger. Im Zeitraum **2014 bis 2019** wollen wir dafür **200 Millionen Euro** an Bundes- und Landesmitteln **investieren**.
  
6. Den fünften **Bayerischen Landestag der Verkehrssicherheit** werden wir diesen **Oktober in Augsburg** durchführen. Die Planungen laufen bereits. Das genaue Datum und das Thema werden wir noch rechtzeitig bekanntgeben.

7. Und schließlich findet am Montag, den **9. November**, die Vierte **Bayerische Verkehrssicherheitskonferenz** im **Universitätsklinikum Regensburg** statt. Dort wird es um die **richtigen Schritte** nach einem **schweren Verkehrsunfall** gehen – von der Ersten Hilfe am Unfallort bis zum Erreichen des Krankenhauses.

Schlussworte,  
Appell

Meine Damen und Herren, sie sehen, wir haben uns für **dieses Jahr** wieder **viel vorgenommen**. Wir werden uns auf den Zahlen des Jahres 2014 nicht ausruhen.

Auch unsere **Bürgerinnen** und **Bürger** können viel zu mehr Verkehrssicherheit beitragen: Bitte **beachten** Sie die **Verkehrsregeln**, sowie die **Gebote** der **Vorsicht** und der gegenseitigen **Rücksichtnahme**. Geben Sie im Zweifelsfall lieber nach, denn eine defensivere Verkehrsteilnahme kann das Unfallrisiko entscheidend verringern. Nur **gemeinsam gelingt** es uns, den **Straßenverkehr** noch **sicherer** zu machen.